

Doktorarbeit

Beitrag von „maiersepp“ vom 8. August 2009 17:15

Zitat

Original von Knospe

Vielen Dank für die schnelle Rückmeldung.

Ich finde es schade, dass man im Lehrerberuf kaum Aufstiegschancen hat. Aus diesem Grund bin ich am überlegen, ob ich eine D.arbeit schreiben soll. Das wäre ein persönliches Ziel. Ich hatte schon früher mit dem Gedanken gespielt. Da ich mit dem Referendariat nun fertig bin, wäre ich für eine neue Herausforderung bereit. Die finanzielle Sicht spielt hierbei eine geringere Rolle. Ich möchte zwar in der Schule bleiben, aber man weiß ja nie, wie es in 20 Jahren aussieht. Dann wäre es mir lieber, die Arbeit jetzt zu schreiben. Das Einzige, was mich bischen ins Grübeln bringt, ist die Tatsache, dass ich Vollzeit arbeite. Die Arbeit werde ich wohl kaum so nebenbei schreiben können. Kann man sich denn für eine gewisse Zeit (mit finanzieller Unterstützung) beurlauben lassen? 2. Frage: Wie finde ich einen Prof.?

In der Tat wirst du eine ernsthafte Dissertation nicht mit einer Vollzeitstelle im Nacken schreiben können, auch Teilzeit genügt einer seriösen Forschung schwerlich. Der Staat wird dich m.E. für dein Privatvergnügen nicht beurlauben und erst recht nicht finanzieren. Du kannst dich wie alle anderen mit einem Projekt auf ein Stipendium bewerben.

"Wie finde ich einen Prof.?" Du hast doch bei Prof.s studiert. Aus Seminararbeiten, Magisterarbeiten etc. entwickelt sich i.d.r. eine Idee und die stellt man i.d.R. bei einem bekannten Prof. vor. Du wirst doch nicht völlig fachfremd promovieren wollen?? Dann weißt du nicht, was eine Dissertation bedeutet. Prinzipiell kann man sich mit einem Projekt natürlich an jeden x-beliebigen Prof. wenden.

Mein Rat: Sei froh, dass du eine Stelle hast, konzentrier dich darauf, als "Anfängerin" hast du damit ausreichend Beschäftigung. Geistige Befriedigung kann man sich anders verschaffen. Es ist z.B. niemandem verboten, wissenschaftliche Artikel zu verfassen. Falls du deine Ferien nicht für andere Dinge benötigen solltest. Ig